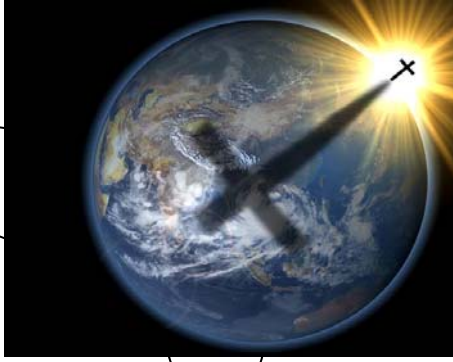


Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Apostel-Thomas – Apostolatsgemeinschaft



Gewalt, Missbrauch,
Krieg, Hunger,
Naturkatastrophen,
... ja Finsternis mag
uns umhüllen...

**... wir lassen
uns den
Glauben nicht
rauben!**

Unter diesem Motto schreibt
und spricht Br. Johannes-
Marcus seit Oktober 2012.

Am 11. Oktober 2011 kün-
digte Papst Benedikt XVI. ein
„*Jahr des Glaubens*“ an, und
sprach:

**„Wir dürfen nicht
zulassen, dass das
Salz schal wird
und das Licht
verborgen
gehalten wird**

(vgl. Mt 5,13-16)“

**„... und es traf uns wie ein Blitz!!!“
Ein Kommentar zum Rücktritt von
Papst Benedikt XVI. ...**

Papst Benedikt XVI. kündigte am 11. Februar, am 155. Jahrestag der Erscheinungen von Lourdes, seinen Rücktritt vom Petrusamt zum 28. Februar 2013 um 20 Uhr an.

Ein großer Schock traf uns, als wir in Wigratzbad angekommen und die aktuellen Nachrichten am Laptop mitgeteilt bekamen. Neben einer tiefen inneren Trauer, aber auch Dankbarkeit, Verständnis und vor allem aber Respekt für die Entscheidung des 265. Papstes.

Und dann fallen die Nachrichtenzeilen einem nur so entgegen, und nicht nur die eines guten Geistes. Da sprechen die einen statt von Respekt und großen Taten etc. über vertane acht Jahre. Andere reden von Zwang und sonstigen Verschwörungen.

Fakt ist, die einen haben Papst Benedikt weder am 11. Februar 2013 zugehört noch wirklich davor oder danach verstanden, geschweige annehmen können. Und die anderen wurden gar nicht wirklich gefragt.

Wichtig das jeder etwas zu sagen/schreiben hatte und wenn es noch so großer Unfug war und sein wird. Viele halten sich nicht an journalistische Grundordnungen, sondern reden / schreiben irgendetwas Zusammengereimtes – oftmals auch unwahres daher.

Bis hin mit wilden Gedanken, als himmlische Botschaften geschmückt, versauert man das eigentliche einmalige Ereignis nach über 700 Jahren. Denn da trat nach nur fünfmonatiger Amtszeit, im Jahr 1294, Papst Coelestin V. zurück, weil er sich nicht in der Lage sah das Kirchenschifflein zu lenken.

Fortsetzung auf Seite 2

**4. Mai, 13:30 Uhr – Altötting
Mitgliedertreff 2. Ring/ Süd
Näheres auf Anfrage: **Anmeldung erforderlich****

Seit diesem Moment wussten wir, dass eine besondere Form / Aktion – auf eine besondere Zeit – angekündigt worden ist. Darum nahmen wir uns vor, unter dem Motto: „... **wir lassen uns den Glauben nicht rauben!**“, unsere Vorträge unterwegs und (*soweit möglich*) jede Woche ein Thema, im Jahr

2013, veröffentlichen zu wollen. Eben, um uns alle vorzubereiten auf das, was kommen wird, was auch immer kommen wird! Dass unsere Texte ungewollt auf ein Ereignis zusteuern, wusste ich mit dem Beitrag „*der Scheideweg*“ – der am 9. Febr. 2013 veröffentlicht wurde nicht.

Fortsetzung auf Seite 3

Zum Papstrücktritt!!!

Fortsetzung von Seite 1

Ich erinnere mich noch an die ersten Worte auf dem Balkon im Vatikan: "Nach einem großen Papst Johannes Paul II. haben die Herrn Kardinäle mich gewählt, einen einfachen und bescheidenen Arbeiter im Weinberg des Herrn." Und das eine deutsche Tageszeitung plakatierte: „WIR SIND PAPST!“.

Doch wie haben wir diese Amtszeit genutzt? Was haben wir Deutsche daraus gemacht – geschweige wie begleitet???

Papst Benedikt sind in seinen acht Jahren nicht nur Sympathien entgegen gehalten worden. Die Medien, in ihrem Eifer, haben ebenso viel beigetragen wie bestimmte Kirchengruppen, denen die Kirche nicht modern genug und nicht weltoffen genug scheint. Man verlangte unmögliches. Doch das mögliche nahm man dem Papst übel und attackierte den Willen zur Einheit.

Unmögliches: Man forderte vom Papst mehr für den falschen Weg der Ökumene beizusteuern; die Sakramente zu verwässern; das Zölibat zu beenden; Frauenpriester und Bischöfinnen in der kath. Kirche zuzulassen; die Sünde aus solches zu streichen und alles gleich zu machen.

Mögliches: Versöhnung mit Kirchen und Gruppen, wo die Sakramente noch vorhanden sind.

Die Reinigung von den Missbräuchen in der Kirche durch Geistliche und Laien (und das nicht nur bei Kindern – sondern auch) in Liturgie, Gestaltung und Ämtern.

Die Bereinigung der missbräuchlichen Umsetzungen von nicht beschlossenen / gesagten des 2. Vatikanischen Konzils. Man hofft / fürchtet nun auf einen Papst, der das Unmögliche möglich macht und das Mögliche unmöglich.

Ich verbat mir, und rate jedem sich das auch aufzulegen: **von jeglichen Scheinbotschaften** (die überall in Umlauf gebracht wurden) **und ebenso von Spekulationen** (die sich verbreiten wie die Maden im Misthaufen) **sich zu distanzieren und fernzuhalten.**

Es wird niemanden etwas bringen – außer Schaden zufügen dem Amt und der Kirche. Tut was ER Euch sagt. Erfüllt die letzte öffentliche Bitte von Papst Benedikt XVI: „**Betet für mich, die Kirche und den nächsten Papst!**“

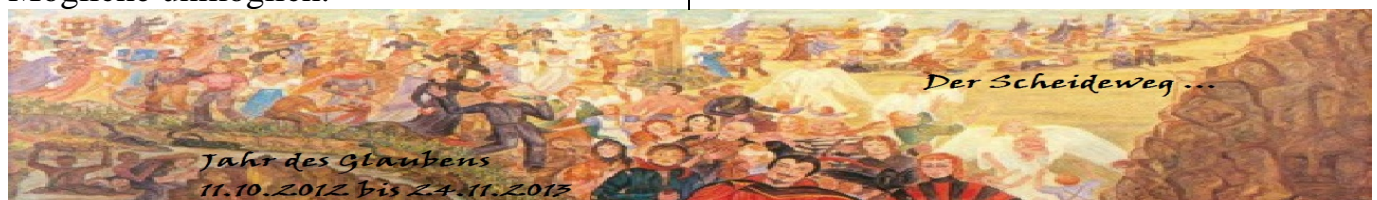
Wenn das Thema: „10then“ in der ersten Fastenwoche überhaupt noch einen Sinn bekommen soll, dann fastet in Gedanken, Worten und Werken, wenn es um die Weitergabe der Pseudobotschaften und irrende Spekulationen geht. Mehrt das Gebet für Papst und Kirche. Damit die Eiferer, die unsere Kirche zerstören wollen ihre Schranken finden; damit die streitende Kirche zur Einheit finde.

Ich fühle mit allen, denen der Abschied und die Veränderung schmerzt und mit Sorge erfüllt. Doch vergesst nie, dass am Ende der himmlische Vater alles in Seinen gütigen Händen hält und es zu einem guten Ende führen wird.

*

Schon vorausschauend: In dem 1983 von Johannes Paul II. reformierten Kanonischen Recht. (Can. 332 § 2) heißt es: „**Falls der Papst auf sein Amt verzichten sollte, ist zur Gültigkeit verlangt, dass der Verzicht frei geschieht und hinreichend kundgemacht, nicht jedoch dass er von irgendwem angenommen wird.**“

Nicht zum ersten Mal: in 2000 Jahren Kirchengeschichte ist nur ein einziger Rückzug aus freien Stücken bekannt. Papst Coelestin V. gab am 13. Dezember 1294 nach nur fünf Monaten freiwillig sein Amt auf. Er war völlig überfordert.



Wir laden ein mitzubeten !!!

Zum Engel des Herrn bzw. Regina caeli (Mittags): für alle Mitglieder des 1., 2. + 3. Ring – 3 x 3 Ave Maria... mit dem Zusatz: „sende Ihnen den Heiligen Geist“ oder „sende uns den Heiligen Geist“

Abends am Kreuz, am Bild der Mutter Gottes: „**Mutter Maria**, ich geb dir all meine Leiden, die Leiden der ganzen Welt. Vereine diese Leiden mit den Leiden deines Sohnes JESUS CHRISTUS und bringe es so unserem himmlischen Vater zum Opfer dar. Für die Bekehrung der Sünder und die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer“ und das Gebet: „**Um der Blutränen Mariens**, unserer Heiligsten Mutter, des kostbaren Blutes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus willen – Vater, schenke Deine Gnaden all den Seelen neu, die erkaltet oder gar lau sind besonders für Deine Priester und Ordenskinder. Gelobt sei das kostbare Blut Jesu Christi und die Blutränen Mariens.“

7. jeden Monats: **zu Ehren des himmlischen Vaters**. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: **Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica** mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: **Gedenken an den Hl. Josef**

22. jeden Monats: **Ungeborenen Rosenkranz** oder - **Kreuzweg**

29. jeden Monats: **Gedenken der Hl. Erzengel**, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

Dienstags beten wir den Aufopferungs-Rosenkranz v. Br.JM in der Leidensstunde

Donnerstags beten wir um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt – den **Sanctus Rosenkranz**

Freitags beten wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (*Teilnahme auf Absprache*).

Zweiter Samstag im Monat: beten wir mit der Vesper das Zönakel nach Pfr.Gobbi

Letzter Samstag im Monat: **Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein** um 14:30 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, 48703 Stadtlöhn, Steinkamp 22

Zu jedem 8. Dezember. um 12 Uhr: **WELTGNADENSTUNDE**, in der Hilgenbergkapelle zu Stadtlöhn... Eucharistische Anbetung – anschließend Heilige Messe (soweit möglich).

Nach einem anschl. Imbiss in der Apostolatsgemeinschaft **FJM** ist auch wieder ein Einkehrtag vorgesehen. Schon jetzt laden wir ein und bitten um Anmeldung: 02563 – 207330

Fortsetzung von Seite 1

Es ist geplant, und daran könnt ihr gerne mitarbeiten...

Ich suche Themen, die Euch zum „Jahr des Glaubens“ ansprechen, die ihr gerne ... zum Beispiel Glaubenszeugnis abgeben dürft.

Aber auch weitere Themen. Bislang haben wir veröffentlicht:

- Krieg statt Frieden
- Umgang mit dem Wort Gottes
- Der Hunger in der Welt
- Die Bibel verstehen
- wachsende Katastrophen
- Die Gottesordnung
- mag Finsternis uns umhüllen
- Mein Versprechen / Gelöbnis, was ist es wert?
- Die Liturgie und ihre irrenden Ausläufe (*in vier Teilen*)
- Der Scheideweg
- Zum Papstrücktritt (*siehe Seite 1 f.*)
- Glauben trotz allem – oder jetzt erst recht

Uns einer weiß nicht was ich schreiben soll. Aber wenn wir uns hinsetzen, das fließt es.

Darum erkennen wir auch, dass mit den div. Verfehlungen um die Heilige Messliturgie, was wir aufgezeigt und belegt haben, das wir an einem Scheideweg stehen.

Darum hatten wir auch am 9. Februar uns zu diesem Thema entschieden – und das Bild gewählt, das wir auf Seite 2 – unten – eingeblendet haben. Das Original sagt natürlich mehr aus, es ist ein Auszug, aus einem besonderen Bild.

Denn es zeigt sich, dass die Geister am Kreuz getrennt werden.

Die einen, die dem Lehramt – Papst und somit Gott folgen, und die anderen, die dem Narren folgen... und mit Pauken und Trompeten in den Abgrund wandern.

Engel versuchen noch die einen oder anderen Kleinen zurückzuhalten...

Doch die Masse biegt am Kreuz ab.

Dann kam, am 155. Jahrestag nämlich zwei Tage nach Veröffentlichung dieses Beitrages „*Der Scheideweg*“ die Rücktrittsankündigung zum Monatsende Februar.

Was dann passierte ... in uns und uns auch in allen Formen herangetragen wurde, das uns veranlasst hat den Beitrag „*Glauben, trotz allem – oder jetzt erst recht?!*“ zu veröffentlichen.

Viele Gläubige in der Welt sind verwirrt; lassen sich durch Spekulationen um den Papstrücktritt usw. bzw. durch falsche, vor allem in sich selbst widersprechende Botschaften verunsichern.

Es wurde u.a. aufgerufen für den nächsten Papst nicht zu beten, weil dieser ein großer Freimaurer sei.

Diese Aussagen wurden schon einigen dieser Ungeister 2005 ins betende Volk geworfen, als Papst Johannes-Paul II. verstorben ist.

Ziemlich kleinlaut huldigten dann diese Papst Benedikt, um nun, mit seinem Rücktritt, mit denselben Falschbotschaften – nur neueren Datums – aufzuhetzen.

Fortsetzung auf Seite 4

Ich sage:

A: wer so was verbreitet ist selbst ein Antichrist

B: der ist nicht mehr katholisch

C: wer das verbreitet und andere dazu auffordert nicht mehr für den künftigen Papst zu beten, **exkommuniziert** sich selbst.

Der empfängt, wenn er das nicht vorher beichtet, widerruft und wiedergutmacht, das Bußsakrament und die Eucharistie im unwürdigen Zustand. – in Unnade.

Der Heilige Paulus sagt:

Der empfängt das Sakrament zum Gericht, und nicht zu Heile!!!

„Richtet nicht, auf das ihr nicht gerichtet werdet!“

Urteilt nicht, auf das ihr nicht verurteilt werdet!“

Man redet sich selbst um Kopf und Kragen.

Der Papst ist GOTT Rechenschaft schuldig und nicht den Menschen. Du bist aber dem Priester (**und erst recht dem Bischof und Papst**) das Gebet und vor allem den nötigen Respekt schuldig!

Denn auch das sagt Christus: Auch ein schlechter Priester ist ein Priester, dem wir mit Respekt zu begegnen haben, und vor allem für den wir zu beten haben.

Man glaubt den Medien mit ihrem Lügennetz mehr, als tatsächlich gesagt und beschlossen wurde.

Ich sollte euch lehren die Augen offen zu halten, doch viele haben sie vor mir verschlossen, weil ich solche irrende Botschaften nicht annehmen kann und auch nicht darf!

Ich gab Euch „Edelsteine“ um besser zu lernen, zu unterscheiden, was Wahrheit ist.

Es scheint vergebens. Bis auf eine kleine Herde, folgen so viele den Irrlehren und Falschbotschaften.

Die Wahrheit findet kaum noch Raum.

Ich rate:

Das Kirchengesetz (**CIC**) und den katholischen Erwachsenen Katechismus (**KKK**) zu diesem Thema selbst zu lesen, wenn man mir schon nicht (*mehr*) glaubt.



Ich erkenne:

Es führt bei vielen nicht zum Heil, obwohl sie doch das Heil und den Weg zu Gott gesucht haben.

Man folgt lieber dem Daten, als dem Moses [Von einer weiteren Rebellion

Gott spricht zu 100% nicht so, zu seinem Volk, gegen die Kirche.

Im Gegenteil:

Wenn einmal ein Papst nicht in der Ordnung den **Petri Stuhl** einnimmt, dann wird Christus den Stuhl selbst räumen und nicht der Mensch, nicht die Gläubigen!

Die Gläubigen haben zu beten, und zwar grundsätzlich.

Wenn ein Papst einmal anders lehrt als das Lehramt verankert hat, dann haben wir nur zu beten, und nicht zu richten:

Seit also klug! Und hütet eure Zunge! Lest im Moses 2. – 5. Buch, da steht alles dazu geschrieben.

Mit den ständigen Angstbotschaften usw. wurde das ganze treue Volk versauert. Es ist teilweise blind geworden vor der Wahrheit.

Am Beispiel der Diskussion der „Pille danach“ ist das ganz deutlich zu erkennen.

Man verbreitet was die Medien lügenhaft runterleiern und weder vom Kardinal Meisner noch von der Bischofskonferenz gesagt wurde.

gegen Mose wird in (Num.16,35) berichtet. Demnach hätten sich 250 Leviten unter der Führung Korachs, **Datans** und Abirams gegen Mose aufgelehnt und seien dafür mit dem Tod bestraft worden (Num.16,35)].

Man wirft lieber den Jeremias ins Loch, wo er sterben soll, damit er endlich schweigt.

Man folgt lieber den falschen Propheten.

Lies Jeremias 5,30; 14;13 f. usw. aber am besten lese man das ganze Buch Jeremia's, damit ihr wisst was ich sagen sollte und ihr habt nicht gehört! Ich kann nur beten und hoffen, und zuschauen!

Impressum

„Apostel-Thomas-Apostolatgemeinschaft
Familie der Heiligen Herzen
Jesu und Mariens (FJM)“

(von röm.kath. Christen gemäß Can. § 215 CIC
gegründet; unser Ziel ist: im Sinne des 710 ff. CIC -
Säkularinstitut)

v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))

Kontakt: Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

Tel: +49 2563 / 207330

Fax: +49 2563 / 207332

Internet <http://FJM-Ritter.eu>

Radio: <http://FJM-Ritter.info>

Mediathek: <http://FJM-Ritter.tv>

Alles über FJM: <http://blog.fjm-ritter.eu>

E-Mail: redaktion@fjm-ritter.eu

Für alle Gaben, Gebete und Opfer sagen wir allen
ein unendlich ewiges „Vergelt's Gott!!!“

* © + @ 2000-2012 FJM.jm

Atempause

Wir laden **dich** – Interessierte – zum Gebet, zu
einer Atempause, zum Kennenlernen für ein
mögliches Mitleben ein.

Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt
(*sonweit möglich*); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.-
gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

*

Für ALLE: Wir laden **dich** – Interessierte –
ein, zu unseren Festtage: vom 7. – 9.
Dezember und 1. – 4. Juli in Stadtlohn,
Steinkamp 22; 19. Oktober, um 14 Uhr in
Altötting, Franziskushaus.

Sowie jeden Donnerstag und letzten Samstag
im Monat, Beginn um 14:30!!!

Weitere Termine auf Absprache. Zum Beispiel:
Allerheiligen, Silvester

**Beten wir in den Anliegen Mariens, wie sie
es von mir im Sommer '98 und nun vor
allem in der Botschaft von Medjugorje am
25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann
niemanden vergessen, auch dich nicht!**

**Eine Kontoverbindung wie
gewünscht, hier von unserer
Mitschwester:** Eva Maria Schmitz,

Postbank München - Nr: **785 174 804**
– BLZ: **700 100 80** – aus den
Nachbarländern bitte folgende Daten
verwenden:

BIC: **PBNKDEFF**

IBAN: **DE02700100800785174804**

Bitte dabei immer den
Verwendungszweck und Namen oder
die Adressnummer angeben.

Neben dem nächsten
Mitgliedertreffen
Im Mai – Altötting
(siehe Seite 1)

Laden wir zum Thema:
10 Jahre FJM ON TOUR ein!

1. – 4. Juli in Stadtlohn
19. Oktober in Altötting



Zeugen gesucht!

Nach dem zweiten
**Gespräch beim Bistum
Münster**, soll es im Mai um
Zeugen gehen, die etwas
über meinen Werdegang
sagen können (*seit Sommer
1998*).

Und vielleicht auch etwas
von den Touren (*Gebets-
/Vortragstreffen und
Wallfahrten*) ... also wie das
tatsächlich so abläuft ... von
wegen Zwang und
Gewändern etc. - auch wird
immer wieder behauptet das
ICH von Euch Geld/
Spenden erbeten habe - das
ich Euch Bücher usw.
verkaufen würde; oder das
ich sagen würde: *im Namen
eines Erz-/Bischofs, Erz-
/Bistums bzw. im Namen der
katholischen Kirche
sprechen würde.*

Es reicht nicht aus, dass ich
sage, dass es nicht stimmt.
Das Bistum möchte es von
Zeugen hören.

Noch einmal sprachen wir
beim zweiten Treffen über
das tragen der Gewänder...
bei privaten Treffen
(*Familientreffen in Altötting;
2. Juli und 8. Dezember in
der Stadtlohner*

*Wallfahrtskapelle, Pfingsten
2006 in Rom: "Treffen der
neuen Gemeinschaften beim
Papst", bzw. in unseren
Räumen*), steht nicht unter
Verbot!!!

Ladet also bitte die Leute, -
die zu den Treffen
gekommen sind, die uns
eingeladen haben usw. ein,
ein paar Zeilen zu schreiben.

**Ich werde die Briefe nicht
öffnen, sondern
verschlossen dem
Bistumsvertreter im Mai
überreichen.**

Zeugnisse sollten am besten
ganz klassisch an die
Postadresse: **FJM "Zweck:
fürs Bistum Münster",
Postfach 1448, D-48695
Stadtlohn** gesendet werden.

Gleichzeitig habe ich den
Bistumsvertreter zum 3. Juli
eingeladen - ob er kommen
kann steht nicht fest, aber
eingeladen ist er! Da kann
man zusätzlich bezeugen, ob
man wünscht, das wir
anerkannt werden sollten -
oder doch besser verboten
werden sollten. **Ich bin für
jeden Brief, jede Meinung
... Unterstützung dankbar!**

Wußtet Ihr

Wie man die Wahrheit erkennen, die man uns rauben will?

Man wollte mich lehren: *Das Alte Testament habe Jesus Christus abgeschafft, aufgehoben!*

1. Nun, das Wort Gottes sagt da was anders:

A: nicht aufgehoben, sondern erfüllt!

B: nicht eine Unze; nicht Punkt, nicht Strich darf hinzugefügt oder gestrichen werden.

2. Das Alte und Neue Testament ist wie der linke und rechte Lungenflügel. Fehlt einer haben wir Atemnot

Ist das der Grund, dass unsere Kirche teilweise daniederliegt, weil man nicht mehr die ganze Bibel verwendet, sondern nur noch was einem passt?

Dass die Bibel unentwegt verändert – bis hin verfälscht wird, dass wir uns vergiftet und dadurch den wahren Glauben verloren haben?

*

Man sagte mir: *wir brauchen kein Kreuz ... das ist das Zeichen des Todes ...*

Nun, das Wort Gottes und die Lehre sagen mir da was anderes.

A: Aus dem Zeichen des Todes, machte Jesus Christus ein Zeichen des Sieges, des Heiles! Es ist die Brücke, auf er wir von hier nach drüben kommen. Ohne das Kreuz, keine Brücke in die Ewigkeit.

B: selbst der menschliche Leib hat ein Kreuz, oder warum sprechen wir von Kreuzschmerzen, wenn uns das Leid an der Wirbelsäule trifft?

Nehmt die Wirbelsäule aus dem Leib, und man erkennt die falsche Lehre

Denn Jesus sagt. Die Kirche ist der Leib, der Leib ist die Kirche, dieser Leib ist Christus, sind wir Christen.

Daraus erfolgen noch zwei weitere Irrmeinungen und Irrlehren.

Nämlich, dass so viele Aufgaben haben möchten, die ihnen gar nicht zustehen. Also die priesterlichen Dienste gehören unmittelbar und ausschließlich in ordnungsgemäß geweihte Priesterhände und nix anderes.

Oder warum wollen die Füße jetzt Kopf sein; Warum wollen die Hände Kopf sein?

Der Kopf ist nicht zum Laufen und klatschen gedacht.

Warum sind die Hände und Füße mit ihrer zugewiesenen und auch wichtigen Aufgabe nicht zufrieden?

Es steht geschrieben, was passiert, wenn unbefugte sich Ämter anmaßen die ihnen nicht zustehen?

Der Kopf ist Christus selbst und auf Erden, der Moses – die Stimme Gottes, den ER selbst eingesetzt hat: Petrus = Papst und Apostel = Bischof. Auch Datan usw. wollten Moses stürzen. Gott gab ihnen die passende Antwort! Wollt ihr dieselbe Antwort erleben – haben, wenn ihr gegen den Papst und die Bischöfe arbeitet?

*

Man sagt: *wir brauchen keine Dogmen*

Nun, um wieder zum Leib zu kommen, was die Dogmen in der Kirche, das sind die Rippen des Leibes, die alles zusammenhalten.

Nehmt die Rippen aus dem Leib und alles fällt zusammen.

Nehmt die Dogmen, und alles fällt zusammen. Die Dogmen sind vielleicht von Menschen gemacht, auf dem jeweiligen Konzil, den Synoden beschlossen...

Und von Gott gewollt und sogar beglaubigt!

Jeder der auch nur eine Rippe aus dem Leib brechen / schneiden möchte, soll wissen, dass es ihm selber zum Schaden führen wird!

Denn wer dem Bösen mehr glaubt, mehr Macht gibt als unserem Gott, der hat weder Gott – Christus erkannt, noch ist er sein Diener ...

Denken wir doch einmal über all die falschen Aussagen / Lehren nach.

Zum Beispiel: Christus, der Mann wurde ans Kreuz geschlagen; auch der Priester soll sich mit Christus ans Kreuz heften lassen.

Nicht die Frau... die Frau ist dafür da, um das Leben zu schaffen. Darum heißt es auch „Mutter Kirche“, weil die Kirche das Leben schafft, den GUTEN GEIST in die Familie – ins Umfeld bringen soll.

Eine so wichtige Aufgabe, ich verstehe es nicht, dass die Frauen sich unbedingt kreuzigen lassen wollen?

Es gibt viele solcher und weitere Aussagen, die leicht zu widerlegen sind – zu erkennen sind, dass sie nicht die Wahrheit sind. Warum die anderen das nicht erkennen, das weiß Gott! Nicht ich!!!